

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/Z001(VI)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Dienstag, 02.09.2014	Hansesaal, Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner
- 3 Wahl eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 4 Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Germany Travel Mart (GTM) 2016 in Magdeburg DS0222/14
- 7 Anträge
- 7.1 Aufhebung Planfeststellungsbeschluss A0096/14

- | | | |
|-------|---|----------|
| 7.1.1 | Aufhebung Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Verkehrslandeplatzes einschließlich Verlegung der B 71/L 50 | S0159/14 |
| 8 | Informationen | |
| 8.1 | Ergebnisse der Unternehmerreise nach Harbin und andere chinesische Städte vom 27.06. bis 05.07.2014 | I0217/14 |
| 9 | Bericht des Beigeordneten | |
| 10 | Verschiedenes | |
| | Nichtöffentliche Sitzung | |
| 11 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Hoffmann, Michael

Mitglieder des Gremiums

Salzborn, Hubert

Hitzeroth, Jens

Hofmann, Andrea

Schulz, Jenny

Theile, Frank

Assmann, Tom

Beratende Mitglieder

Buller, Rainer

Sachkundige Einwohner/innen

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Höroid, Helmut Dr.

Geschäftsführung

Haseler, Norbert

Verwaltung

Marxmeier, Birgit

Nitsche, Rainer

Frau Dr. Henkel

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses, Herr Stadtrat Hoffmann, die erste Sitzung des Ausschusses in der neuen Wahlperiode und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste.

In der neuen Wahlperiode will der Ausschuss nahtlos an die gute Arbeit des bisherigen Ausschusses anschließen, in diesem Zusammenhang dankte man Herrn Stadtrat Salzborn für die Leistung als Ausschussvorsitzender in der abgelaufenen Wahlperiode.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 3 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Verpflichtung der sachkundigen Einwohner

Die Pflichtbelehrung der sachkundigen Einwohner erfolgte nach KVG LSA durch das BOB (Hauptverwaltungsbeamter). Eine Belehrung durch die einzelnen Ausschüsse ist nicht mehr notwendig. Die anwesenden drei sachkundigen Einwohner versicherten, dass sie die Pflichtenbelehrung unterschrieben haben bzw. die Belehrung erfolgt ist.

3. Wahl eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Zur Wahl eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden wurde der Stadtrat Herr Hitzeroth vorgeschlagen. Als stellvertretender Ausschussvorsitzender wurde er mit dem Ergebnis 4 – 0 – 3 durch die Mitglieder gewählt.

4. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

5. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 05.06.2014 gibt.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.06.2014 wurde bestätigt.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Germany Travel Mart (GTM) 2016 in Magdeburg

DS0222/14

Herr Nitsche führte in die Thematik bzw. in die vorliegende Drucksache ein und verteilte weitere Unterlagen zur Thematik. Am Beispiel eines Infoheftes über die Stadt Bremen wird die Bedeutung des GTM (Germany Travel Mart) für eine Stadt/Region deutlich. Die Veranstaltung hat Elemente einer Messe und eines Kongresses mit Workshop-Charakter und internationalem Publikum (Einkäufer für touristische Angebote und Fachjournalisten).

Im Land Sachsen-Anhalt fand noch nie ein GTM statt. Bisher präsentierten sich immer andere Städte und Region auf dem einmal jährlich stattfindenden GTM. Die Veranstaltung im Jahr 2016 in Magdeburg durchzuführen ist eine einmalige Chance für die Stadt und das Land Sachsen-Anhalt mit seinen touristischen Regionen wie z. B. dem Harz. Das Land wird sich finanziell erheblich an der Veranstaltung beteiligen.

Herr Nitsche erinnerte daran, dass es zur Thematik bereits einen ersten Stadtratsbeschluss und ständige schriftliche und mündliche Berichterstattung gibt. Schon seit 2010 ist Magdeburg für den GTM durch den Veranstalter Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) eingeplant. Eine Delegation der DZT hat die Stadt bereits besucht und die bisherigen Vorbereitungen für ausgezeichnet befunden.

Die Stadt muss jetzt verbindlich erklären, dass sie die Veranstaltung im Jahr 2016 in Magdeburg haben möchte und dafür die auf sie entfallenden Kosten trägt. Im Weiteren ging Herr Nitsche auf die zu erwartenden Effekte der Veranstaltung für Land und Stadt ein und verweist hierzu auch auf die sehr detaillierte Begründung der Drucksache.

Herr Stadtrat Hitzeroth würdigte ebenfalls die Bedeutung der Veranstaltung für die Stadt und regt an, den städtischen Anteil der Finanzierungskosten durch Sponsoring zu verringern.

Als sachkundiger Einwohner verwies Herr Dr. Hörold darauf hin, dass die Thematik gut von der Verwaltung bearbeitet wurde. Gerade im RWB Ausschuss hatte man schon lange das Anliegen, eine solche Veranstaltung nach Magdeburg zu bekommen.

Herr Stadtrat Assmann stellte die Frage nach dem touristischen Profil der Stadt und den Elementen, mit denen auf dem GTM die Stadt vermarktet werden soll. Er fragte auch nach den quantitativen Auswirkungen eines GTM auf die touristische Entwicklung einer Stadt, auch an Beispielen aus der Vergangenheit.

Herr Stadtrat Theile verwies darauf, dass im Haushalt noch keine Kosten bzw. finanziellen Mittel für eine solche Veranstaltung verankert sind.

Frau Stadträtin Hofmann gab den Hinweis, beim Land sollte ein Antrag auf Befreiung der Mehrwertsteuer gestellt werden. Ferner fragte sie nach Einnahmemöglichkeit, wie sie sich bei gleichgelagerten Messeveranstaltungen ergeben. Im Zusammenhang mit der Tourismuswerbung sollten auch Produkte der Nahrungsmittelindustrie einbezogen werden.

Herr Nitsche ging auf die gestellten Fragen ein. Obwohl das Tourismuskonzept der Stadt einer Überarbeitung bedarf, sind die touristischen „Produkte“ und Qualitäten der Stadt allseits bekannt. Mit diesen hat die Stadt eindrucksvoll und erfolgreich geworben, wie die Mittelalter-Ausstellungen oder zuletzt das wieder in Betrieb genommene Schiffshebewerk und viele andere Beispiele zeigen (Festungsanlagen, Kulturveranstaltungen).

Das Land Sachsen-Anhalt erhofft sich von der Veranstaltung besondere Effekte für das Reformationsjahr.

Zur Frage der Haushaltsbelastung wurde angeführt, dass diese erst für das Jahr 2016 eintritt.

Herr Steinmann Geschäftsführer der MMKT, ergänzte die Ausführungen von Herrn Nitsche und machte deutlich, dass man die Internationalisierung des Tourismusgeschäftes und den Anteil ausländischer Gäste in der Stadt auf ein höheres Niveau bringen möchte. Hierzu ist die Veranstaltung GTM die geeignete Plattform. Es werden Reiseeinkäufer aus aller Welt kommen.

Erfreulich ist auch, dass innerhalb der Stadt wichtige Partner, wie z. B. die Domgemeinde, die Kaserne Mark usw. hinter dieser Veranstaltung stehen und sie unterstützen. Es wird deshalb auch damit gerechnet, nicht unerhebliche Sponsorengelder einzuwerben. Zu genauen Summen können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen getroffen werden. Damit wird man den städtischen finanziellen Betrag verringern können. Im Weiteren ist die Erstellung eines Sponsorenkonzeptes geplant.

Herr Steinmann führte weiter aus: Bei der Veranstaltung wird das Thema Nachhaltigkeit eine besondere Rolle spielen, die regionalen Produkte und auch die Produkte der regionalen Nahrungsmittelwirtschaft sind hier ein wichtiger Aspekt bei der Präsentation der Stadt und Region auf der Veranstaltung.

Auswertungen von vergangenen GTM- Veranstaltungen haben gezeigt, dass sie für die veranstaltenden Städte ein Gewinn waren. In Bremen erreichten allein die Einnahmen aus Übernachtungen die Höhe des städtischen Kostenanteils.

Herr Stadtrat Salzborn sah es als einen wichtigen Aspekt an, dass die Gäste des GTM nachhaltige Eindrücke aus der Stadt mitnehmen, z. B. zum Magdeburg Recht und andere bedeutende Leistungen der Stadt. Ebenfalls ist auf eine enge Einbindung der Region bei der Veranstaltung zu achten.

Herr Steinmann weist dazu darauf hin, dass es sieben Städte aus der Region geben wird, die eingebunden werden. Der Harz als Region wird mit vertreten sein.

Frau Stadträtin Hofmann merkte an, dass offensichtlich die einzigen Einnahmen bei einer GTM- Veranstaltung die zu erwartenden Sponsorengelder sein werden.

Die sachkundige Einwohnerin Frau Bork sieht noch große Defizite in der touristischen Infrastruktur der Stadt, z. B. den fehlenden ICE Anschluss und keinen internationalen Flughafen. Sie fragte sich, wie die internationalen Gäste nach Magdeburg kommen sollen?

Hierzu legte Herr Steinmann dar, dass es Detailplanungen zu solchen Fragen noch geben wird. Gerade bei der Frage von Transport und Verkehr während des GTM wird das Thema Nachhaltigkeit besonders zu beachten sein.

Herr Stadtrat Assmann stellte die Frage nach den Verantwortlichkeiten für die Durchführung der Veranstaltung. Wer zahlt z. B. bei entstehenden Verlusten, wie ist die Stadt in der Pflicht.

Herr Nitsche legte dar, dass die Stadt natürlich für ihre Pflichten einstehen muss, diese aber vertraglich genau definiert würden. Darüber hinausgehend würde die Stadt nicht haften. Denn Veranstalter des GTM ist die DZT. Details hierzu können zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf den Tisch gelegt werden, würden aber den Stadträten zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden.

Der sachkundige Einwohner Herr Bromberg führte an, dass in der Vergangenheit z. B. Bremen / Bremerhaven oder Erfurt / Weimar die Veranstaltung in Kooperationen gemeinsam durchgeführt haben. Warum ist dies nicht für Magdeburg vorgesehen.

Herr Steinmann führte hierzu an, dass die Kombination Magdeburg / Halle wegen der weiten Entfernung verworfen wurde und auch das Land dieses nicht für sinnvoll gehalten hatte.

Frau Stadträtin Schulz stellte die Nachfrage, ist die Veranstaltung mehr Messe oder mehr Kongress.

Auf die Nachfrage von Frau Stadträtin Schulz hin stellte Herr Steinmann klar, dass es eindeutig keine klassische Messeveranstaltung ist, sondern ein Workshop für internationale Einkäufer.

Auf Nachfrage von Frau Stadträtin Hofmann hin stellte Herr Nitsche nochmals klar, dass es für die Stadt Magdeburg bei der Veranstaltung einen Leistungskatalog geben wird, für den die Stadt die Budgetverantwortlichkeit trägt.

Herr Stadtrat Hoffmann fasste zusammen, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine detaillierte Finanzplanung gibt. Herr Nitsche ergänzte die Aussage von Herrn Stadtrat Hoffmann und versicherte, dass die vorliegenden Zahlen in jedem Falle auskömmlich bemessen sind, es sich um maximale Summen handle. Zu erwartende Sponsorengelder sind ebenfalls noch nicht eingerechnet.

Nach einer umfangreichen Diskussion zum städtischen Finanzierungsbeitrag der GTM-Veranstaltung stelle Herr Stadtrat Assmann folgenden Änderungsantrag:

Der RWB-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Drucksache 0222/14 mit folgenden Ergänzungen zu beschließen:

Zum Beschlussvorschlag wird der Punkt 3. mit folgendem Inhalt hinzugefügt:
Dem Ausschuss f. Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik wird ein endverhandeltes Veranstaltungskonzept zur Information vorgelegt.

Mit der Abstimmung 4 – 0 – 3 wurde der Änderungsantrag durch den Ausschuss beschlossen.

Die Drucksache wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Die Annahme der Drucksache 0222/14 wurde mit Änderungsantrag empfohlen.

7. Anträge

7.1. Aufhebung Planfeststellungsbeschluss A0096/14

Herr Stadtrat Assmann erläuterte die Intentionen des vorliegenden Antrages. Die jetzige Situation am Verkehrslandeplatz und seine Zukunft sollten geklärt werden. Das Vorhaben zum Ausbau des Verkehrslandeplatzes Magdeburg soll aufgegeben werden.

Herr Nitsche erinnerte daran, dass bereits ein Gutachten zum Verkehrslandeplatz vorgelegt wurde. Es wird nunmehr eine Antragstellung aus dem Stadtrat für einen Grundsatzbeschluss benötigt. Der vorliegende Antrag 0096/14 ist dafür nicht geeignet, denn ein Grundsatzbeschluss zum Verkehrslandeplatz muss mehr Regelungen enthalten als nur die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses bewirken.

Herr Stadtrat Theile war der Meinung, dass der damalige Beschluss zum planfestgestellten Vorhaben zum Ausbau des Verkehrslandeplatzes seine Richtigkeit hatte. Heute, rund 14 Jahre

später, muss der damalige Planfeststellungsbeschluss auf den politischen Prüfstand, da sich Flugbetriebsvorschriften, Bedarfe und Nutzungsverhalten signifikant verändert haben.

Die bisher von der Verwaltung hierzu vorgelegten Analysen stellen keinen qualifizierten Nachweis für die unabdingbare Notwendigkeit der lt. Planfeststellungsverfahren vorgesehenen, erheblichen Flugplatzenerweiterungen dar. Ebenso sind die dort behaupteten Verringerungen der Umwelt- insbesondere der Lärmbelastungen durch die geplante Verlegung und Verlängerung der Landebahn in keiner Weise wissenschaftlich nachprüfbar belegt.

Hinsichtlich der Finanzierung der geplanten Erweiterung des Flugplatzes hat das Land Sachsen-Anhalt jedweder Unterstützung oder Förderung eine klare Absage erteilt.

Damit sind die wesentlichsten Sachgrundlagen und Voraussetzungen zur Weiterführung des Planfeststellungsverfahrens und zu dessen Umsetzung nicht mehr gegeben.

Nachdem Herr Tiedge als Vertreter des OR Beyendorf-Sohlen durch Ausschussbeschluss ein Rederecht erhalten hatte, berichtete er zur Sichtweise des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen. Im Grundsatz werde ebenfalls der jetzige Schwebezustand beim Flughafen bemängelt. Diese Situation ist besonders schwierig für die Ortslage Beyendorf-Sohlen, die wie kein anderer Bereich der Stadt so unmittelbar von Entscheidungen zum Flughafen betroffen ist. Die Bürger im Ortsteil fühlen sich nicht ausreichend einbezogen und erhalten Informationen nur sehr schwer oder gar nicht. Als besonders Betroffene müssen sie stärker einbezogen werden.

Herr Stadtrat Hoffmann spricht sich für den Flughafen aus, die Stadt Magdeburg benötige einen modernen Businessflughafen.

Der sachkundige Einwohner Herr Bromberg sieht keinen Schwebezustand beim Flughafen. Lediglich hinsichtlich der Finanzierung eines Ausbaues bestehe eine unklare Situation.

Am Ende der Diskussion stellte Herr Stadtrat Assmann fest, dass es richtig sei, das Thema Ausbau des Verkehrslandeplatzes jetzt und anhand des vorliegenden Antrages zu behandeln und eine Entscheidung über Ausbau oder Stilllegung zu treffen. Als Entscheidungsgrundlage muss jedoch die Informationsbasis noch erweitert werden. Es fehlen genaue Kosteninformationen und Angaben zur Refinanzierungen und Förderung.

Ja: 3 Nein: 4 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0096/14 wurde nicht empfohlen.

7.1.1.	Aufhebung Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Verkehrslandeplatzes einschließlich Verlegung der B 71/L 50	S0159/14
--------	---	----------

8. Informationen

8.1.	Ergebnisse der Unternehmerreise nach Harbin und andere chinesische Städte vom 27.06. bis 05.07.2014	I0217/14
------	---	----------

Herr Nitsche informierte zur Unternehmerreise nach China. Besonders wichtig sei, dass die teilnehmenden Unternehmen aus der Reise Nutzen gezogen und die wirtschaftlichen Perspektiven für Magdeburger Unternehmen in Harbin sich deutlich verbessert hätten. Nach Jahren der Vorbereitung konnte in der Partnerstadt Harbin das Magdeburger Unternehmerbüro eröffnet werden. Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Theile führte Herr Nitsche aus, dass als erstes Projekt des Büros ein intensiver Kontakt zu einer Berufsschule in Harbin entwickelt

werden konnte, der zu einer wirtschaftlichen Kooperation mit dem Träger des Unternehmerbüros, einem Magdeburger Weiterbildungsunternehmen führen wird.

Die Information 0217/14 wurde zur Kenntnis genommen.

9. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche verteilte den Entwurf einer Unternehmensbefragung in Bezug auf die Wirtschaftsförderung an die Mitglieder. Der erste Anlauf einer Befragung war mangels Teilnehmer nicht aussagekräftig verlaufen. Der neue vorliegende Entwurf wurde von einer Fachkommission des Deutschen Städtetages erarbeitet und soll einheitlich angewandt werden. Die Mitglieder des Ausschusses haben Gelegenheit, zu dem Fragenkatalog Stellung zu nehmen.

Herr Nitsche gab Hinweise auf den Kreativsalon im Forum Gestaltung am 30.09.2014.

10. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt gab es keine Ausführungen oder Hinweise.

Nichtöffentliche Sitzung

11. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Anfragen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Hoffman beendete die Sitzung um 18:45 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer